

## **Nachtschicht in unserm kleinen „Vereinsheim“ in Philippsburg**

Da Manfred Schmitt den ersten Anschub Container in Philippsburg gebracht hat, soll Phase zwei nicht fehlen. Wir haben uns anlässlich der LM ZG 1 u. 4, darüber unterhalten, wie toll es wäre, Helfer für die Renovierung des Containers zu finden. Schade ist es, wenn man einige SLG'n in der Nähe von Philippsburg hat, aber **keine Unterstützung!** Seit dem Dezember 2006 ( Nikolaus Schießen ) liegt eine Fahndungsliste / Helferliste aus, in die sich bisher nur seine Frau May eingetragen hat. Ich meinte darauf, dass ich bald Urlaub habe, man würde dann schon sehen. 3 Wochen später bekam Manfred die Nachricht; Ich habe Zeit

Auch der LV-Leiter wurde informiert. Der freute sich, dass der Container vielleicht bis zur Deutschen Meisterschaft renoviert wäre. Das war aber nicht so einfach. Es musste die richtige Farbe besorgt werden. Die Holz – PVC Wand bedurfte eines Haftgrundes, sonst würde die Farbe wieder abblättern. Also 2-mal streichen, waren angesagt! Ich besorgte das Material deshalb im Fachhandel und nicht im Baumarkt.

Am 23.05.07 um 17,00 Uhr war das Treffen vor der „Baustelle“ ausgemacht. Leider konnte Manfred erst gegen 18:15 Uhr anwesend sein und aufschließen. Bei 29 Grad im Schatten, war das Warten nicht sehr schwer. Man kann sich den „Dampf“ im Container vorstellen, als Manfred gegen 18:30 Uhr die Türe öffnete. Kurz die Tische ins Freie gestellt, Manfred und May höflich verabschiedet, dann konnte ich ganz alleine los legen!

Abkleben, Abdecken, Steckdosen abschrauben usw., alles mit Grundierung vorstreichen, zum Teil dann sogar in den Ecken, mit der Taschenlampe arbeiten, Werkzeuge reinigen. Ich war dann gegen 1:30 Uhr fertig. Den mitgebrachten Schlafsack auf der Baustelle ausbreiten und dann gegen 2 Uhr in der früh das Licht ausmachen.

Denn um 5 Uhr machte ich mich schon wieder ans Werk. Alles noch mal streichen, diesmal mit „normaler“ Wandfarbe. Dann kam der „Touch“ grün. Die Türrahmen, über dem Fenster der Vorsprung vom Rollladen, der Kleiderschrank. Ich war gegen 13 Uhr fast fertig.

Ich räumte die Möbel wieder ein. Putze wieder das Werkzeug. Machte noch schnell ein paar Bilder, gab den Schlüssel ab und fuhr gegen 15 Uhr nach Hause. Pause oder Essen war nur in der Zeit angesagt, wenn es die Farbe zur Trocknung forderte (Zwangspause). Innen müssen, jetzt jedenfalls, nur noch Kleinigkeiten erledigt werden.

Ich bin 270 km gefahren, habe 2 Tage Urlaub gesponsert. Das hat wirklich Spaß gemacht.

Wenn sich mit meiner Hilfe, **die Leute im Container wohl fühlen**, habe ich mein Ziel erreicht. Der nächste Bericht zum Container, könnte dann über die Dachdecker sein. Hier arbeiten aber keine Helfer, sondern bezahlte Handwerker.

Thomas Gerber

